

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1820-1832 1820

47 (11.6.1820)

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Nro. 47. Sonntag den 11. Juny 1820.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Ein hochvereheliches Publikum wird hiermit benachrichtigt, daß mit höherer Genehmigung mit dem 11. d. M. anfangend jeden Sonntag und Donnerstag Morgens 5 Uhr eine bedeckte Kutsche von hier nach Rastadt und Baden, und den nemlichen Tag Abends 5 Uhr mit abwechselnden Pferden wieder hieher geht. — Die mit dieser Gelegenheit reisenden Personen werden binnen $3\frac{1}{2}$ bis 4 Stunden von Karlsruhe nach Baden und von Baden nach Karlsruhe befördert werden.

Der Preis für eine Person von hier nach Baden ist mit Einschluß des Trinkgelds auf 2 fl. 24 kr. bestimmt.

Die Personen die sich dieser Gelegenheit bedienen wollen, haben sich in Karlsruhe bei Postverwalter Kreglinger, in Rastadt bei Postkallmeister Krammer und in Baden in der Sonne bei Gastgeber Meißel zu melden.

Die mit Extrapost reisenden können sich dieser Gelegenheit nicht bedienen.

Karlsruhe den 3. Juni 1820.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Da der Anstand welcher mich früherhin an der vollständigen Ausübung meines Notariats-Amtes verhinderte, durch meine höchsten Orts gnädigst ausgesprochene Pensionirung nunmehr gehoben worden ist, so fühle ich mich durch mehrere deßfallige Anfragen, veranlaßt, dieses hierdurch mit dem Anflügen öffentlich bekannt zu machen, daß so wie von jeher mein Bestreben dahin gerichtet war, die mir gütigst ertheilte in mein Notariats Amt einschlagenden Aufträge — als Wechselproteste, Fertigung letzter Willen, Urkunden, Vidimationen, Vorstellungen im administrativen Fache etc. wie solches durch die Notariats-Ordnung und überhaupt die Landesgesetze vorgeschrieben ist, mit Fleiß und Pünkt-

slichkeit zu besorgen, wodurch ich mir bereits das ehrenvolle und erfreuliche Zutrauen des Publikums erworben, dieses auch hinkünftig der Fall seyn werde, wobey ich zugleich bemerke, daß ich bei dem Bürger und Handelsmann Ripamonti in der Rittergasse im 2ten Stock wohne.

Karlsruhe den 9. Juny 1820.

J. G. Knieße,

Großherzogl. Bad. immatriculirter Notarius.

(2) Karlsruhe. [Aufforderung.] Auf Verlangen des für den minderjährigen Sohn des verstorbenen Hofgerichts-Advokaten Halm aufgestellten Pflegers, Hofgerichts-Advokat Bayer, werden diejenige, welche an die Haimische Verlassenschaft etwas zu fordern haben, eingeladen, sich längstens bis zum 1. Juli dahier oder bei dem Pfleger zu melden.

Karlsruhe den 3. Juni 1820.

Großherzogl. Stadtamts-Revisorat.

(1) Karlsruhe. [Aufforderung.] Auf Verlangen des jetzigen Eigenthümers des Etablissements zu Grünwinkel werden alle diejenige, welche mit dem bisherigen Verwalter Seiz contrahirt haben, andurch aufgefordert, sich auf Freitag den 23. d. M. in Grünwinkel vor der Liquidations-Commission einzufinden, und ihre Ansprüche unter Vorlegung der Beweisurkunden um so gewisser geltend zu machen, als sie sonst zu erwarten haben, mit jeder etwaigen Nachforderung an den Eigenthümer des Etablissements abgewiesen zu werden.

Karlsruhe den 6. Juny 1820.

Großherzogl. Landamt.

(2) Durlach. [Ziegelhüttenverleihung.] Die Gemeinds-Ziegelhütte zu Stupferich wird Mittwoch den 28. Juny d. J. Vormittags 11 Uhr in Stupferich auf 3 Jahre in Bestand gegeben werden. Es ist dabei eine gute Wohnung, Stallung und

Keller nebst 2 Viertel 20 Ruthen Ackerfeld, die der Beständer zu benutzen hat; bei den Ortsvorgesetzten zu Stupferich können die übrige Bedingungen vernommen werden.

Durlach den 1. Juny 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Durlach. [Schuldenliquidation.] Zur Schuldenliquidation über die Georg Jakob Kerner'sche n Eheleute zu Weingärten, welche nach Nordamerika auswandern, haben wir Tagfahrt auf Montag den 19. Juny d. J. anberaumt, und fordern alle diejenige auf, welche eine Ansprache an dieselbe zu machen haben, an gedachtem Tag Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhause zu Weingärten zu erscheinen.

Durlach den 3. Juny 1820.

Großh. Bezirksamt.

(3) Pforzheim. [Schuldenliquidation.] Ueber das verschuldete Vermögen des Peter Benz, Bürger und gewesenen Hirschwirth in Kieselbronn, wurde Gant erkannt, und zur Schuldenrichtigstellung Donnerstag den 15. Juny d. J. festgesetzt. Dessen Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Forderungen an gedachtem Tage Vor- und Nachmittags im Kronenwirthshause in Kieselbronn vor der Gantcommission anzugeben, und unter Vorlage der Beweis- und Vorzugsrechtsurkunden richtig zu stellen, bei Strafe des Ausschlusses von der Masse.

Pforzheim den 16. May 1820.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Pforzheim. [Schuldenliquidation.] Sämmtliche Creditoren des hiermit in Gant erkannten Metzger Anton Bischoff von Dietlingen, werden aufgefordert, ihre Forderungen unter Darlegung der Beweis- und Vorrechtsurkunden am Donnerstag den 22. Juny d. J. vor der Gantcommission Vor- oder Nachmittags im Löwenwirthshause zu Dietlingen um so gewisser gehörig anzugeben und richtig zu stellen, als sie sonst den Ausschluß von der Masse zu gewärtigen haben.

Pforzheim den 30. May 1820.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Rastatt. [Schuldenliquidation.] Ueber die Verlassenschaft des am 10. Febr. d. J. verstorbenen Bürgers und Ackermann Anton Schmitt, Jakob Sohn, zu Niederbühl, wurde die Gant erkannt, und Tagfahrt zur Liquidation auf Freitag den 23. Juny d. J. anberaumt. Es werden daher dessen Gläubiger aufgefordert, sich an gedachtem Tage Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause gedachten Orts bei der Gantcommission einzufinden, und ihre Forderungen unter Vorlegung ihrer Beweisurkunden zu liquidiren, und zwar bey Strafe des Ausschlusses von der Masse.

Rastatt den 29. May 1820.

Großherzogl. Oberamt.

(3) Stein. [Schuldenliquidation.] Gegen den Egidius Kasper zu Ersingen haben wir den Gant erkannt und zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf Donnerstag den 22. Juny d. J. anberaumt; alle jene Personen, welche an gedachten Egidius Kasper eine Forderung zu machen haben, werden daher aufgefordert, an obgedachtem Tage früh 8 Uhr auf dem Rathhause zu Ersingen zu erscheinen und über allenfalls angesprochen werdende Vorzugsrechte unter Vorlegung ihrer Beweisurkunden zu verhandeln.

Stein den 26. May 1820.

Großh. Bezirksamt.

(3) Stein. [Schuldenliquidation.] Da der Bürger Ignaz Lauinger von Jöhlingen, früher in Speesart wohnhaft, zur Auswanderung nach Taunien die Erlaubniß erhalten hat, so werden dessen Gläubiger aufgefordert, ihre an denselben zu machenden Forderungen am 26. Juny d. J. vor dem Theilungscommissär in Jöhlingen richtig zu stellen, da gedachtem Lauinger nachher sein Vermögen ohne Berücksichtigung ausgefolgt wird.

Stein den 21. May 1820.

Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Amortisirung einer Urkunde betreffend.] Den 23. May 1797 wurde durch die Curatel des dahier verstorbenen Johannes Weber ein Capital von 800 fl. angeteilt und hiefür auf das damalige Weberische in der Jährlinger Straße unter No. 15. belegene Haus eine Pfandurkunde ausgestellt. Da nun diese Schuld von dem nachherigen Hauskäufer, Stallbedient Michael Sprattler, durch gänzliche Heimzahlung des Capitals getilgt worden ist, aber weder eine desfallige Quittung, noch die Urkunde selbst sich vorfindet, auch der Posten im Unterpfandsbuch bisher noch nicht als bezahlt gestrichen ist, so wird auf Anstehen des Kieffermeisters Jacob Kreitner, als jetzigen Eigenthümer obgedachten Hauses um Amortisirung der abhanden gekommenen Pfandurkunde, jedermann, der einen rechtsültigen Anspruch auf dieselbe zu haben vermeint ist, anzudurch öffentlich aufgefordert, solchen binnen premtorischer Frist von 6 Wochen dahier zu droiren, andernfalls auf Anrufen des Kreitner Präclusion erfolgen und die Urkunde als kraftlos erklärt werden soll.

Karlsruhe, den 2. Juny 1820.

Großherzogl. Stadttamt.

(2) Konstanz. [Unterpfandsbüchererneuerung.] Laut Beschluß des Großherzogl. Hochpreisl. Ministerii des Innern vom 29. v. M. No. 4542. ist man ermächtigt, die Grund- und Unterpfandsbücher für den Bezirk der Stadt Konstanz zu erneuern. Es werden dem zufolge alle inn- und auswärtige

Creditoren, welche auf irgend eine Realität im Konstanzer Bann ein Vorzugs- oder Unterpfandsrecht zu haben glauben, aufgefordert, ihre diesfälligen Urkunden entweder in Original oder beglaubter Abschrift längst bis den 1. September d. J. an die städtische Pfandschreiberey dahier einzureichen, widrigens dieselben die nach Verfluß dieses Termins ihnen aus der vernachlässigten Anmeldung ihrer Forderungen zugehende Rechtsnachtheile sich selbst zuzuschreiben hätten. Die auswärtigen Gläubiger haben ihre Eingaben an die Pfandschreiberey portofrey einzusenden.

Konstanz den 25. May 1820.

Großh. Bezirksamt.

K a u f = A n t r ä g e.

(2) Ettlingen. [Hausversteigerung.] Die den in Vermögensuntersuchung gerathenen Bierbrauer Martin Staislischen Eheleute von hier zusehende, vor dem Pforzheimer Thor dahier gelegene zweistöckige modelmäßige Behausung samt Dekonomie-Gebäuden und einem neuaufgeführten mit allen zur Bierbrauerey nöthigen Einrichtungen und Geräthschaften versehenen zweistöckigen besondern Bau im Schluß der Hofreithen nebst daran stoßenden 10 Viertel Krieb- Baum- und Gemüsgarten, wird Dienstag den 27. d. M. auf dem Rathhaus dahier Vormittags 10 Uhr unter annehmbaren Bedingungen öffentlich versteigert. Dieses wird mit dem Anhang öffentlich bekannt gemacht, daß auswärtige Liebhaber sich mit obrigkeitlichen Zeugnissen über das erforderliche Vermögen auszuweisen haben.

Ettlingen am 2. Juny 1820.

Großherzogl. Amtsr. viforat.

(3) Karlsruhe. [Pfänderversteigerung.] Montag den 12. d. M. und die folgenden Tage Vormittags 9 Uhr werden in dem Mezigsaal die verfallenen Leihhauspfänder, als: Pretiosen, Gold- und Silberwaaren, Leib- und Bettweiszeng, Manns- und Frauenkleider, Schuh- und Stiefel, Bettwerk aller Art, ganz neue feine baumwollene Couverten auf ein- und zweyschläfrige Betten von 6, 7 und 8 Strichen. Eine B Clarinette mit 19 Klappen nebst A Stück mit Elfenbein garnirt und eine braune Flöte, dann 2 Clarinetten von 4 und 5 fl. im Werth, 1 Duzend neue Rastiermesser, 47 Stück verschiedene Tabaksdosen, um gleich baare Bezahlung versteigert. An den Vormittagen: Dienstag, Donnerstag und Samstag, an welchen zu versteigern ausgesetzt wird, ist

das Leihhaus zur Annahme und Abgabe der Pfänder geöffnet. Karlsruhe den 6. Juny 1820.

Großh. Leihhaus-Commission.

(2) Karlsruhe. [Versteigerung.] Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Hofgerichts-Advokats Halm wird in dessen gewesener Wohnung No. 21. in der Zähringer Straße Montags den 26. laufenden Monats und die folgenden Tage Vormittags um 9 und Nachmittags um 2 Uhr öffentlich gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbiethenden versteigert werden: Silber, Bücher, Kleidungsstücke, Spiegel, und Glaswerk, Bettwerk, Stuch, Schreinwerk, Küchengerath und sonstiger Hausrath.

Karlsruhe den 3. Juny 1820.

Großh. Stadtamts-Reviforat.

(1) Karlsruhe. [Versteigerung.] Aus der Sautmasse des verstorbenen hiesigen Bürgers und Schreinermeisters Johann Hoffsch werden Montags den 3. July d. J. Vor- und Nachmittags in No. 15. in der Durlacher Thorstraße Gold, Silber, Mannskleider, Bettwerk und Leinwand, Schreinwerk, Küchengerath und sonstiger Hausrath, sodann fünf Hobelbänke und das dazu nöthige Schreinerhandwerksgeschirre nebst einem Vorrath von nußbaumenem, eichenem und anderem Handwerksholz gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe den 8. Juny 1820.

Großh. Stadtamts-Reviforat.

(1) Karlsruhe. [Drangen-Bäume-Versteigerung.] Zufolge hoher Anordnung werden in den großen Drangerie-Gebäuden nächst dem Theater dahier, künftigen Mittwoch den 14. dieses folgende Drangenbäume öffentlich gegen gleich baare Zahlung in gefälligen Abtheilungen versteigert werden, und zwar:

42 Stück als Spalier gezogene Drangen und Zitronen in eichenen mit eisernen Reifen beschlagenen Kùbela.

8 Stück dergleichen in großen erdenen Töpfen. sodann:

8 Stück Drangen Hochstämme in eichenen mit Eisen beschlagenen Kùbela.

2 Stück dergleichen in großen erdenen Töpfen, und weiter

170 Stück Drangen, Zitronen und 1 Myrthe, sämmtlich in erdenen Töpfen verschiedener Größe und samt denselben von 3 — 8' Höhe.

Den allenfallsigen Liebhabern hierzu wird dieses mit dem Anhang hiermit zur Kenntniß gebracht, daß die Versteigerung Vormittags 9 Uhr anfängt.

Karlsruhe den 9. Juny 1820.

Pachtanträge und Verleihungen.

Logis Verleihungen in Karlsruhe.

Bei **Seckel Levis** in der langen Straße Nro. 106. ist im Hinterhaus ein Logis, bestehend in einer Stube, 2 Kammern, Küche und ein halber Garten auf den 23. July zu vermieten.

Bei **Michael Weiß** in der verlängerten Epitalgasse Nro. 10. nächst beim Lamm ist der mittlere Stock zu verleihen, bestehend in 3 Zimmern sammt Küche, Keller und Holzremis und ist auf den 23. July zu beziehen.

Im Gasthaus zum König von Preußen sind 3 bis 4 in einander gehende geräumige und tapezirte Zimmer gut möbclirt zu vermieten, die Zimmer werden auch einzeln abgegeben, und können täglich bezogen werden. Auf Verlangen wird auch ein separirter Stall zu 3 Pferden und Chaisenremise abgegeben.

Im innern Zirkel bei Schreiner **Göhler** ist der obere Stock, bestehend in 5 Zimmern sammt den dazu gehörigen Bequemlichkeiten, auf den 23. Juli zu vermieten.

In der Waldhorngasse Nro. 23. ist im untern Stock vornenheraus ein geräumiges neutapezirtes Zimmer zu verleihen, und kann täglich bezogen werden.

In der Karlsstraße Nro. 9. nächst der Akademiestraße ist der mittlere Stock mit 6 Zimmern, Altkof, Küche, Keller und sonst alles was dazu gehört, auf Verlangen auch ein Pferd stall auf den 23. Juli zu verleihen.

In der Akademiestraße bei Schneidermeister **Hemmerle** ist ein Dachlogis zu vermieten, bestehend in einer Stube, zwei Kammern und Keller, und kann auf den 23. July bezogen werden.

Im innern Zirkel bei Hofmeister **Göh** ist der mittlere Stock in 7 Piecen, Küche, Keller, Speisekammer, Holzremis, und gemeinschaftlichem Waschhaus bestehend auf den 23. July zu verleihen.

In der alten Waldhorngasse in dem Bäckermeister **Kusterischen** Hause sind im Hinterhaus zwei Logis mit Zugehörde bis den 23. July zu beziehen, das Nähere ist bey Seifenfieder **Burchard** in der alten Kronengasse zu erfragen.

In der kleinen Epitalstraße in dem Wollenhändler **Wagnerschen** Hause, welches, wie auch ein dahin gehöriger halber Morgen Garten vor dem Ruppurrer Thor im Neubruch zu verkaufen ist, sind mehrere Logis zu vermieten, und das Nähere bei Präceptor **Hansult** zu erfragen.

In der langen Straße nächst dem Mühlburger Thor Nro. 233. ist bei Hofmusikus **Stahl** der 3te Stock, bestehend in 5 Zimmern u. auf den 23. Juli oder 23. October zu verleihen.

In der Jählinger Straße Nro. 34. sind 2 Zimmer täglich zu beziehen.

Bei Tapetenfabrikant **K. Eyth** in der Amalienstraße sind im dritten Stock 2 Zimmer und eine Küche zu verleihen, und können sogleich oder auf den 23. July d. J. bezogen werden.

In der Schlossstraße Nro. 26. ist vom 23. Juli an, oder früher, im Hintergebäude ein Logis zu verleihen von 7 Zimmern, Küche, Magdkammer, zwei Speisekammern, Speicher, Keller, Wandkästen, Holzremise, Schweinställe, und nöthigenfalls Platz für 2 Pferde.

In der langen Straße in Nro. 22., zwischen der Kronen- und Waldhorngasse, ist im Hintergebäude ein helles Logis zu verleihen, bestehend in zwei Zimmern, Küche, Keller und Holzremis, und ist bis den 23. July zu beziehen.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Weswaaren-Empfehlung.]

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich eine Parthie acht farbige Kottune die Elle zu 17, 18 und 20 kr. erhalten habe, so wie ich zugleich meine andern Modewaaren gütigst empf. hle. Meine Boutique ist im ersten Gang rechter Hand Nro. 57. ohnweit dem Monument.

F. C. Durchhausen.

(1) Karlsruhe. [Weswaaren-Empfehlung.]

Keinat, erster Damen Schuhmacher von Straßburg, hat die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum hiermit die Anzeige zu machen, daß er die hiesige Messe bezogen hat mit Damen Schuh von den neuesten Farben, sehr schön gearbeitet in billigen Preisen. Seine Boutique ist im ersten Gang Nro. 55. ohnweit dem Monument.

(2) Karlsruhe. [Weswaaren-Empfehlung.]

Der Unterzeichnete empfiehlt sich einem geehrten Publikum mit einer Art neuerfundener ökonomischer Lampen, samt den dazu selbst verfertigten chemischen präparirten wehrlichenen Dochten. Ferner alle mögliche Gattungen Lampasteral chemischen Feuerzeug und Zündholzern, und sonst aller möglichen Gattung laquirte Waaren nach dem neuesten Geschmack in dem billigsten Fabrikpreis; solide Waaren und reelle Verbindungen werden mich bestens empfehlen. Meine Bude ist auf dem Markt in der mittlern Reihe.

Franel, aus Heiligenstadt, Lampen- und Laquir-Fabrikant.

(Hierbei eine Beilage.)